



Wie sie sich selber im Spiegel sieht

Wie das Dienstmädchen sie sieht

„Ich werde am 15. kündigen. Bei der soll sich ein Mensch halten können! Knausert mit jedem bißchen, zählt den Zucker nach. Immer hat sie was auszusetzen, dabei kann sie nicht einmal ein Ei richtig kochen. Mir tut der Herr leid, sonst würde ich wirklich kündigen.“

Wie sie selber sich sieht

„. . . Diese Falten unter den Augen habe ich bisher noch nicht gehabt. Ich muß mehr Creme auflegen. Und massieren. Und früher schlafen gehen — schrecklich, wenn ich nun wirklich Falten bekäme! Ob man mich für älter hält als sechsundzwanzig? Die Augenbrauen sind auch wieder zu dick geworden. Ich bekomme einen verbitterten Zug um den Mund. Mully wirkt viel jünger — die lebt sich auch aus, ohne Rücksichten, ohne Katzenjammer, redt hat sie. Ich werde doch mal die neue Creme versuchen . . .“



Wie das Hausmädchen sie sieht:
. . . die Gnädige . . .